

Anatomische Tafeln: Die 10 Phasen des Geburtsverlaufs einer normalen Geburt

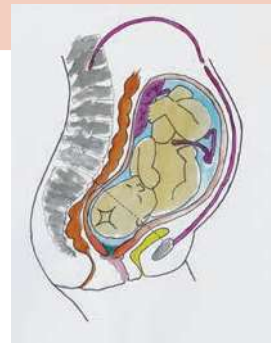
Tafel 1 (ca. 36 Schwangerschaftswochen)

Das Köpfchen des Kindes ist noch nicht in das Becken eingetreten. Das Köpfchen ist leicht gebeugt, was man auch an der großen Fontanelle sieht. Es kann sich gut in dem Beckeneingang bewegen. Die gestrichelte Linie beschreibt die engste Stelle des knöchernen Beckens. Die Gebärmutter hat ihren höchsten Stand und steht unter dem Rippenbogen. Der Gebärmutterhals ist erhalten. Innerer und äußerer Muttermund sind geschlossen. Zäher Schleim (Schleimpfropf) befindet sich im Gebärmutterhalskanal. Man beobachtet unregelmäßige, nicht zur Geburt führende Kontraktionen (Übungswehen, Senkwehen o. Ä.).



Tafel 2 (frühe „Eröffnungsperiode“)

Die Wehen haben begonnen. Das Köpfchen des Kindes hat die engste Stelle des knöchernen Beckens passiert. Die Pfeilnaht steht quer im querovalen Beckeneingang. Der Gebärmutterhals verstreicht. Der innere Muttermund ist offen, der äußere beginnt, sich zu öffnen. Die Fruchtblase ist erhalten. Ein Teil des Schleimpfropfs ist abgegangen.



Tafel 3 (späte „Eröffnungsperiode“)

Die Wehen sind weiter regelmäßig und kräftig. Das Köpfchen des Kindes ist gebeugt, was bei der Untersuchung gut an den Fontanellen getastet werden kann. Die Pfeilnaht steht schräg im runden Beckenmittebereich. Das Köpfchen drückt die Harnblase zusammen. Der Gebärmutterhals ist vollkommen verstrichen und wird über das Köpfchen nach oben gezogen. Der Muttermund ist 4–5 cm weit eröffnet. Die Fruchtblase „steht“ noch.



Tafel 4 (Beginn der „Austreibungsperiode“)

Der Muttermund ist „vollständig“ eröffnet. Die Fruchtblase ist „gesprungen“, was nicht immer eindeutig ist, oder wird eröffnet. Das Köpfchen beugt sich weiter und dreht sich. Die Pfeilnaht steht gerade im längsovalen Beckenausgangsbereich und die Schultern befinden sich quer im querovalen Beckeneingangsbereich. Der Enddarm kann zusammengedrückt werden. Es können kleine Mengen von Stuhl abgesetzt werden. Es kann spontaner Pressdrang entstehen.



Tafel 5 (Beginn der „Pressperiode“)

Die Mutter hilft aktiv. Beim sogenannten Schieben schließt sich die Stimmritze, aktiviert sich das Zwerchfell und die Bauchmuskulatur (alle Begriffe erwähnen: Schieben, Drücken, Pressen). Die Beckenbodenmuskulatur dehnt sich. Das Köpfchen schiebt den Beckenboden etwas nach vorn und weitet den Ausgang.

